

DVD-TIPP

EIN FILM WIE PURER SPRENGSTOFF – UND EINE ECHTE SPAßGRANATE



Als Liam Ógs Partynacht in einem Verhörraum der Polizei endet, hilft Irisch-Lehrer JJ, der für die englisch-sprechende Polizistin dolmetschen soll, ihm nicht nur dabei, das LSD aus seinem Notizbuch zu verstecken. Die darin enthaltenen Texte von Liam Óg und seinem Kumpel Naoise über Drogen, Sex und den Widerstand gegen das britische Establishment werden mit ein paar Beats aus JJs Garage zu einer ungeplanten Welle, die ganz Belfast überrollt. Doch Polizei, Politik und Paramilitär haben alle ihre eigenen Gründe, den Erfolg der Band im Keim erstickten zu wollen. Zwischen Radioboykotten und Brandanschlägen geraten die drei chaotischen Jungs ins Kreuzfeuer und werden unverhofft zum politischen und rebellischen Symbol einer ganzen Generation. KNEECAP nimmt die Zuschauer mit auf einen durchgeknallten, high-energy Trip voller Sex, Drugs & Hip-Hop durch Belfast und erzählt die teils fiktionale Entstehungsgeschichte des gleichnamigen irischen Hip-Hop-Trios. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

Festival mit viel Flex

**HANNOVER.** Das Flex Ensemble lädt ein zum „reFlex Open-Air“ im Hölderlin Eins, Hölderlinstraße 1. Am Freitag, 13. Juni, ab 9 Uhr und ab 11 Uhr, geht es los mit dem Musiktheater „Märchen reloaded“ für Kinder von fünf bis elf Jahren. Restkarten können unter [info@hoelderlin-eins.de](mailto:info@hoelderlin-eins.de) angefragt werden. Am Sonnabend, 14. Juni, werden bei einem Picknick-Konzert ab 14 Uhr Tänze für Klavierquartett präsentiert. Ab 20 Uhr steht zunächst Strawinskys „Sacre du Printemps“ für Klavier zu vier Händen auf dem Programm, danach heißt es: Bühne frei für Jazz-Improvisationen von Markus Becker. Das Flex Ensemble spielt am Sonntag, 15. Juni, ab 12 Uhr, Mozarts Klavierquartett in Es-Dur und transformiert John Cages „Living Room Music“ mit Gartengeräten zur „Innenhof Music“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. **RED**

hoelderlin-eins.de

Meister des subtilen Humors

Das Museum Wilhelm Busch widmet **F. K. WAECHTER UND TEX RUBINOWITZ** eine Doppelausstellung

**HANNOVER.** Zwei Künstler, die als Meister des subtilen und schrägen Humors gelten – und eine Beziehung zu Hannover haben. Tex Rubinowitz wurde in dieser Stadt geboren, F.K. Waechter hat hier einige seiner wichtigsten Theaterstücke inszeniert. Das Museum Wilhelm Busch widmet ihnen eine Ausstellung, die noch bis zum 14. September zu sehen ist.

Unter dem Titel „Wo die Irren flirren – F.K. Waechter. Unvergessen für immer“ werden die Absurditäten des Alltags in den Fokus gerückt. Vergnüglich darf man sich fragen: „Sind denn alle verrückt geworden?“ Denn der Karikaturist, Autor und Dramatiker versteht es wie kaum ein anderer, Regeln und Autoritäten in Frage zu stellen und Beobachtungen des scheinbar Alltäglichen mit subversiver Gesellschaftskritik zu verbinden.

Mit Cartoons wie „Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein“ (1971) inspirierte er Generationen von Zeichnenden. Als ein Vertreter der Neuen Frankfurter Schule prägte er seit den 1960er-Jahren die deutsche Satire.

Bekannt vor allem als Gründungsmitglied des berühmtesten satirischen Satire-Magazins „Titanic“, war er jedoch auf vielen Bühnen zu Hause – im wahrsten Sinne: Mehr als 40 Theaterstücke hat er geschrieben. Fünf Uraufführungen gab es in Hannover. Das bekannteste Stück, „Die Eisprinzessin“, die in über 200 Aufführungen zwischen 1993 und 2005 durch das Treppenhaus der Cumberlandschen Galerie fegte und dabei langsam auftaute, liefert dann auch die Inspiration für den Titel. „Auf nach Süden!“, heißt es darin, „wo die Irren flirren“.

Das Museum Wilhelm Busch gibt in dieser Ausstellung beiden Teilen seines Schaffens Raum, sowohl der Zeichenkunst als auch der Welt des Stückeschreibers. Insbesondere Waechters Theaterarbeit in Hannover wird mit einer Auswahl an Programmheften, Bühnenfotos und Filmausschnitten präsentiert. Am Sonnabend, 23. August, wird zum 350-jährigen Jubiläum der Herrenhäuser Gärten zudem ein Theaterstück Waechters live beim Sommerfest im Großen Garten aufgeführt: „Der alberne Hans“. In dem modernen Märchenspiel verwandelt eine Hexe alle Hofbewohner in Katzen, und der Dumme stellt sich am Ende als der Kluge heraus.

Zeitgleich werden Waechters Zeichnungen aus den Bilder- und Mitmachbüchern „Da bin ich“ und „Die Kronenklauer“ gezeigt, die sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richten.

„Kartoffeln machen Druck von unten“ heißt der Titel der Ausstellung, die Cartoons und Stickstoff von Tex Rubinowitz präsentiert. Stickstoff? Ja, richtig gelesen. Dabei handelt es sich um auf Stoff gestickte oder genähte Sinnsprüche. Sind sie ein parodierendes Augenzwinkern an die gestickten Sinnsprüche, die in manchen deutschen Wohnzimmern oder Dachbodenkisten noch immer auf gerahmte Bildchen über der Tür oder auf Zierkissen und Geschirrtüchern zu finden sind? In der Rubinowitz-Version steht dann dort: „Deine Luft will ich auch nicht mehr atmen“ oder auch dadaistische Poesie.

Der Künstler liebt es, Traditionen ihrer gewohnten Bedeutung zu berauben. So hat er unzählige Listen gesammelt, beispielsweise



F. K. Waechter: „Alles klar – Ne wieso“, o. J.

F. K. Waechter Erbgemeinschaft

„Was Psychiater sich während der Therapiesitzung so notieren“, wo man dann liest: „Das hat er mir letzte Woche schon erzählt...“.

Die skurrilen und tiefsinnigen Cartoons und Texte des gebürtigen Hannoveraners sind unter anderem in der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, dem österreichischen Standard, der Wiener Stadtzeitung Falter und dem Satiremagazin Titanic zu

sehen und zu lesen. Spätestens, seitdem er im Jahr 2014 den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis gewann, ist Tex Rubinowitz dem Publikum auch als Autor bekannt. In seinen Zeichnungen treffen zerzauste Figuren auf Eichhörnchen, Federvieh oder Raupen – harmlos auf den ersten Blick, oft tief sinnig auf den zweiten. Mit lakonischem Humor dekonstruiert Rubinowitz die Welt des Alltags, jong-

liert mit Sprache und Sinn und hinterlässt beim Betrachter ein leises Staunen, manchmal gemischt mit angenehmer Ratlosigkeit.

Die nächste Sonntagsführung durch die Ausstellungen beginnt am 8. Juni um 11.30 Uhr, eine Reservierung ist online möglich. Die Teilnahme kostet 5 Euro zuzüglich Museumseintritt. **R/H/R**

karikatur-museum.de

„hell:wach“: Klassik für alle

**HANNOVER.** Zehn Jahre „UNESCO City of Music“ – das wird gefeiert, unter anderem mit der Reihe „hell:wach“ des Landesverbandes der Freien Klassik-Szene Niedersachsen. Der Konzertbesuch ist jederzeit möglich, das Publikum darf Besuchsdauer und auch den Eintrittspreis selbst bestimmen. Es gilt: Zahlen, so viel man kann und möchte. Das Programm beginnt am Freitag, 13. Juni, um 16 Uhr am Musik-Kiosk am Kröpcke. Nach Konzerten von Jazz über Klassik bis Tango und Filmmusik mit dem Birgit Marx Trio, Klarinettenrio Schmuck, Duo Savera und Danza-Duo geht es mit Samba-Rhythmen der Percussion Unit Hannover ab 17.30 Uhr auf vom Musik-Kiosk zum Künstlerhaus, Sophienstraße 2. Dort spielt dann im Literaturhaus ab 18 Uhr das Ensemble La Festa Musicale „Music between Earth and Air“ – eine Orchestersuite nach Vorlagen von Georg

Friedrich Händel. Im Hofsaal präsentiert das Flex Ensemble Werke von Mozart und Brahms, danach gibt es unter anderem vierhändiges Klavierspiel nach Samuel Barber vom Duo Ion-Yilmaz und Bach-Interpretationen der Hannoverschen Hofkapelle (20 Uhr). „Transkulturelle Bach-Neudeutungen zu Klangmosaiken“ stehen auf dem Programm des Asambura Ensemble, das Klassik weiterdenkt und unter Berücksichtigung kultureller Zugehörigkeit und Diversität neu und innovativ erlebbar machen



Asambura Ensemble  
Foto: Ghazaleh Ghazanfari

will. Ab Mitternacht geht es nach Gypsy Swing von Strada Si Gitarra über in ein genreübergreifendes DJ-Set von Demir Cesar. Am Sonnabend, 14. Juni, beginnt das Festivalprogramm morgens um 8 Uhr im Hofsaal des Künstlerhauses mit Taverna Nova: Das Quartett spannt einen Bogen von barocken Melodien über argentinischen Tango bis zu mediterranen Volksliedern. In der spannenden Kombination aus zwei Harfen, Viola und Querflöte spielt das Amarte Ensemble Werke von Maurice Ravel und Bernard Andrés. Das Ensemble Megaphon bringt zum Abschluss des Festivals Lieder des sozialen Widerstands mit, die von Ludwig van Beethoven über Erik Satie bis zu John Lennon reichen. **R/H/R**

Das Programmheft mit allen Konzerten steht auf [freie-klassik-niedersachsen.de](http://freie-klassik-niedersachsen.de) zum kostenlosen Download bereit.

Reggae & Pflanzentausch

**HANNOVER.** Mobi Rick, das mobile Kulturangebot im Bauwagen, ist wieder unterwegs. Präsentiert vom Stadtteilzentrum Ricklingen, gibt es an drei Orten ein Kulturprogramm zum Mitmachen – unter freiem Himmel und für alle Generationen. Also: Ausschau halten nach dem pinken Wal! Am Sonnabend, 7. Juni, ist Mobi Rick noch auf dem Nennsdorfer Platz. Von 15 bis 17 Uhr sind dort alle Pflanzenfans eingeladen zum Tauschen – ob Setzlinge, Kräuter oder Zimmerblumen, alles kann in neue, liebevolle Hände gegeben werden. Auch wer noch keine eigenen Pflanzen hat, kann gern vorbeikommen. Infos gibt es von der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Die Teilnahme ist kostenlos. Weiter zieht Mobi Rick zum Friedrich-Ebert-Platz, vom 12. bis 14. Juni ist dort jeweils von 15 bis 18 Uhr Programm. Am Freitag, 13. Juni, tritt ab 17 Uhr die Peace Development Crew auf. Mit ihrer positiven

Energie und mitreißenden Bühnenpräsenz bringt sie den karibischen Groove mit viel Bass und Elektronik in die Stadt. Gesungen und gerappt mit deutschen, englischen und spanischen Texten, liefert die Band tanzbaren Roots Reggae ab, der gerne auch mal durch Ska, Jungle, Dub, Hip Hop, Latin und Dancehall schweift. Der letzte Standort für Mobi Rick ist dann vom 19. bis 22. Juni, jeweils von 15 bis 18 Uhr, auf dem Dorfmannplatz. Der Eintritt ist frei, die Teilnahme ohne Anmeldung möglich. **R/H/R**



Live: Peace Development Crew  
Foto: BackstagePro

Slipknot rocken die Expo-Plaza

**HANNOVER.** Nachdem sie ihre Tour zum 25-jährigen Bandjubiläum restlos ausverkauft haben und ihre legendäre Live-Performance als Headliner zum Rock am Ring brachten, machen Slipknot Station auf der Expo-Plaza. Am Dienstag, 10. Juni, gibt es ab 17.30 Uhr die volle Metal-Dröhnung. Ihr unverkennbarer Sound, düstere Texte und die markanten Masken haben Millionen von Fans weltweit begeistert. Support kommt von Motionless in White und Polaris. Tickets (ab 93,40 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren) sind über eventim zu haben. **RED**

Jazz trifft auf Poesie

**HANNOVER.** Begleitet von einem Jazz-Trio (Johannes Keller, Tim Nicklaus und Max Hobohm) treten beim „Jazz ‘n’ Poetry“ am Donnerstag, 12. Juni, ab 20 Uhr Slam-Poetinnen und Bühnenrockers an. Live in der Warenannahme/Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, tragen Jenny Ly-Rieck, Elias Naeb und Jule Sklarek ihre Texte vor. Durch den Abend führt Henrik Szanto. Eintritt an der Abendkasse: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. **HR**

Kreativer Kindertanz

**HANNOVER.** Hüpfen, toben, schleichen oder massieren, verkleidet als Glitzerfee oder kühne Piratin – beim kreativen Kindertanz verbinden sich Bewegung, Spiel, Fantasiewelt und Entspannung. Die Tanzpädagogin Anna Lenz bietet in einem Kurs für kleine Tanzbegeisterte zwischen vier und sechs Jahren einen wertschätzenden Raum, in dem die Teilnehmenden sich entfalten können. Dabei stehen Freude an Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Der Kurs findet vom 6. bis 27. Juni, freitags ab 16 Uhr im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [fzh-linden@hannover-stadt.de](mailto:fzh-linden@hannover-stadt.de), die Teilnahme kostet 24 Euro, mit Aktivpass 12 Euro. **RED**

Tucholsky unter freiem Himmel

**HANNOVER.** Das Theater an der Glocksee zeigt zu Pfingsten weitere Aufführungen unter freiem Himmel nach Tucholskys Roman: „Gripsholm. Fragmente“ behandelt eine Ménage à trois vor dem Hintergrund eines Urlaubs in Schweden. Treffpunkt ist eine Stunde vor Beginn am Pavillon des Museums Wilhelm Busch. Dort erhält man (nach Online-Reservierung) Ticket und Kopfhörer, danach geht es über einen Kilometer durch den Georgengarten und auf Picknickdecken. Termine am Sonntag, 8. Juni, sind um 11 Uhr und um 16 Uhr. **RED**

Tickets: [theater-an-der-glocksee.de](http://theater-an-der-glocksee.de)

– Anzeige –

Dachreinigung & Beschichtung  
Service Seyidov

**Sommerangebot  
10% Rabatt  
Dachreinigung Ihres Hauses:**

Dachneigung:	bis 30 Grad	bis 45 Grad
bis 100 m²	<b>für nur € 789,-</b>	<b>für nur € 869,-</b>
bis 200 m²	<b>€ 869,-</b>	<b>€ 1298,-</b>

Dieses Angebot gilt bei einer Auftragsbestätigung bis zum **30. Juni 2025**

**Qualität. Sicherheit und Umwelt**

Ein gepflegtes Dach schützt und verlängert Ihr Haus und macht es wieder funktionstüchtig. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch zusätzlich eine Beschichtung Ihres Daches an. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, es wird auch mit Beschichtung insgesamt günstiger.

nach der Reinigung

nach Beschichtung

**Umwelt:** Die Dachfarben-Produktion wurde mit hohem Investitionsaufwand umwelttechnisch auf den neuesten Stand gebracht und stellt sicher, dass der Schutz der Umwelt in der

**Wir sind für Sie Mo. – Fr. von 8.00 – 18.00 Uhr erreichbar.**  
**Plauener Str. 31 • 30179 Hannover**  
**E-Mail: [dachreinigung@yahoo.de](mailto:dachreinigung@yahoo.de)**  
**[www.dachreinigung-service.de](http://www.dachreinigung-service.de)**

**Mitglied der Handwerkskammer Hannover seit 2004:**  
**Nr. 030 1690**

**Rufen Sie uns an!**  
**☎ 0511-26 26 58 41**  
**Sie bekommen eine unverbindliche Fachberatung!**

**LEISTUNGSUMFANG BEI GESAMTAUFTRAG:**

**Reinigung und Beschichtung Ihres Daches:**

- Hochdruckreinigung
- mit Airless-Sprühmaschine grundiert und doppelt beschichtet
- Farbe nach Wahl aus unserem Sortiment
- Schornsteinrand, Gauben, Erker und Giebelrinne werden nach Wunsch abgeklebt oder beschichtet.
- Dachrinne wird gespült und gereinigt
- Grundstück wird sauber hinterlassen
- 5 Jahre Garantie vom Farbersteller

Das Dach sieht aus wie neu eingedeckt. Sie reichen eine Wertsteigerung und deutliche Verschönerung Ihres Hauses.

Und das Wichtigste:

**Sie sparen eine Menge Geld!!!**